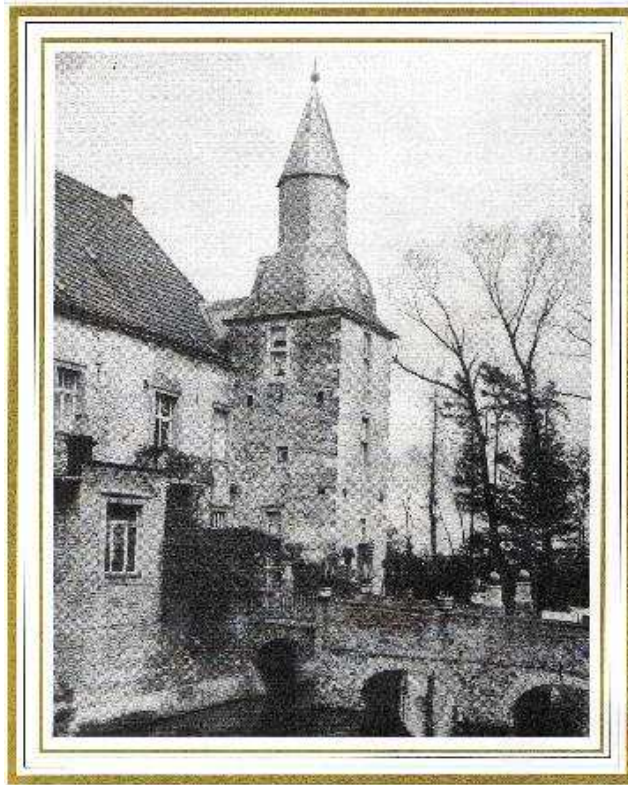


Heimatkalender des Eschweiler Geschichtsvereins aus dem Jahre 1981

„ESCHWEILER HISTORISCHE HEIMATANSICHTEN“

Texte: Simon Küpper, Leo Braun; Bilder und Repros: Fotoarchiv des EGV,
Kalender eingestellt von Armin Gille, AK Archiv



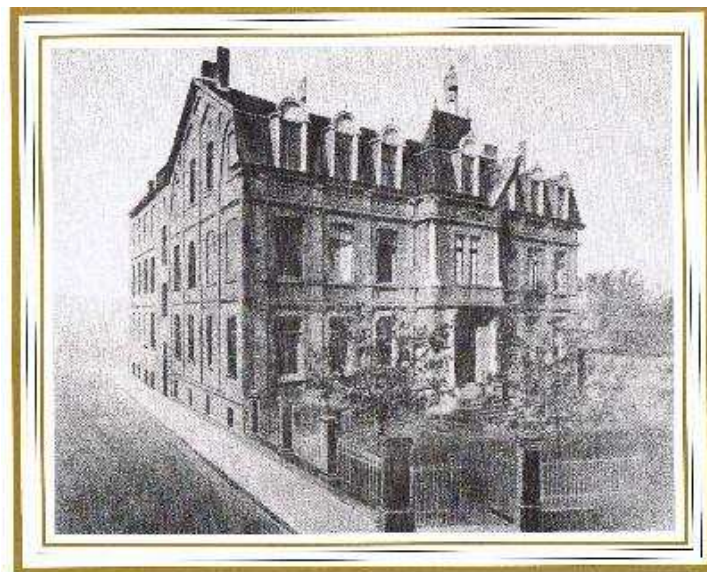
Haus Kambach in Kinzweiler

Umgeben von einem breiten Wassergraben hat sich das ehemalige
Lehngut der Kölner Domprobstei bis heute gut erhalten.
Der dreigeschossige Turm wird von einer Kuppelhaube
mit aufgesetzter Laterne geziert.



Indepartie zwischen Uferstraße und Bachstraße

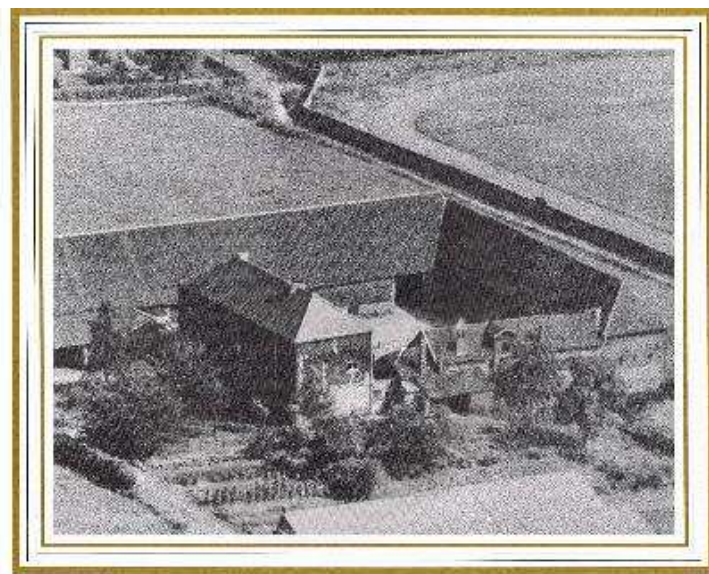
Eine idyllische Ansicht der Uferbebauung der Inde in Höhe des heutigen Rathauses. Die Sanierung der Innenstadt und die Inderegulierung haben dieses Bild radikal verändert.



Altes Gymnasium Grabenstraße

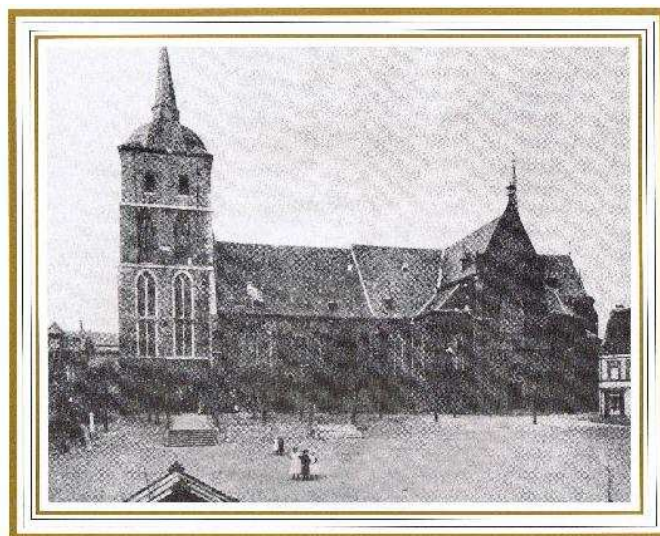
Das erste Gymnasialgebäude Eschweilers wurde 1878 an der Neu-Grabenstraße erbaut und diente von 1921 bis 1979 als Verwaltungsgebäude und Rathaus.

Es fiel am 10. Juni 1980 dem Abbruch zum Opfer.



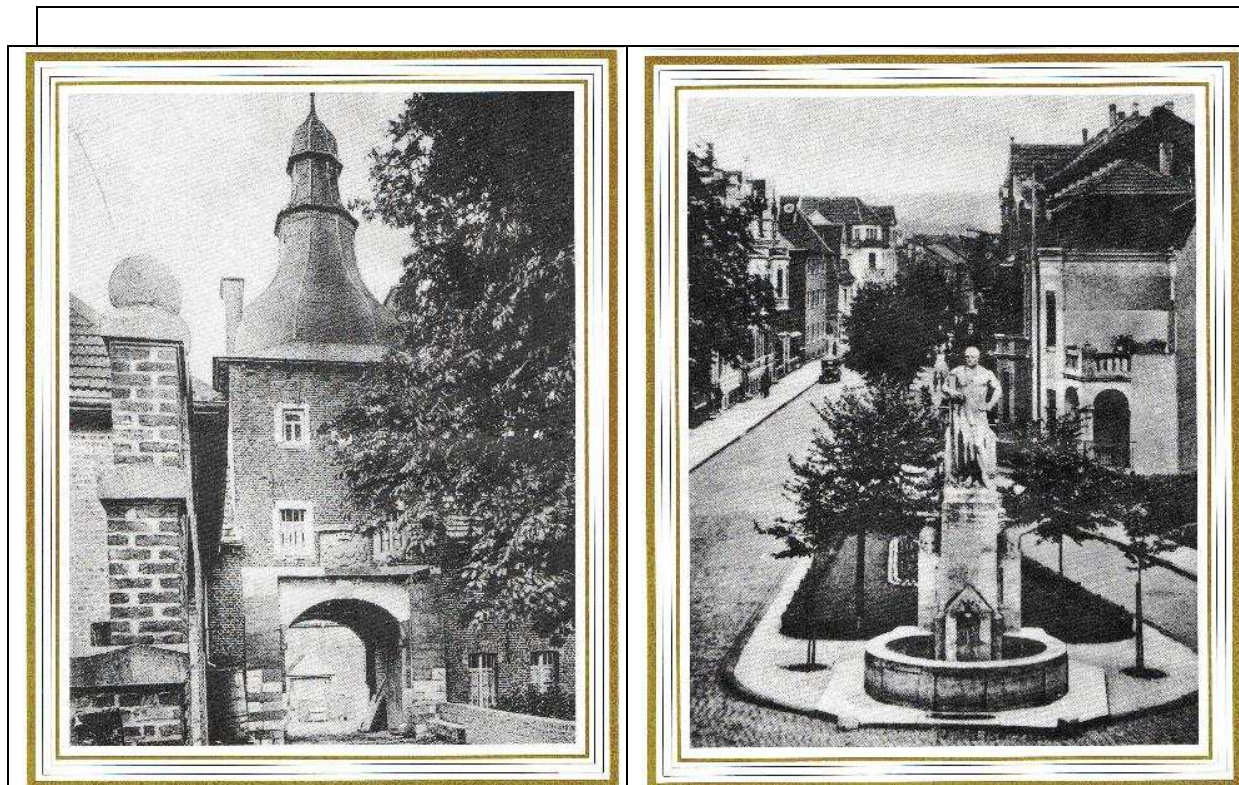
Patternhof an der Inde

Der alte Gutshof an der Inde war seit 1905 in städtischem Besitz.
Die Hofanlage wurde 1958 abgebrochen und das Gelände dem
Neubau einer Realschule zur Verfügung gestellt.



Pfarrkirche St. Peter und Paul

Das Bild der Pfarrkirche am Marktplatz entstand nach dem
Erweiterungsbau 1880. Die ursprüngliche, spätgotische Kirche war
1678 ein Opfer der Flammen geworden. Der wuchtige Turm trägt
noch die alte Pickelhaube.



Rittergut Hausen

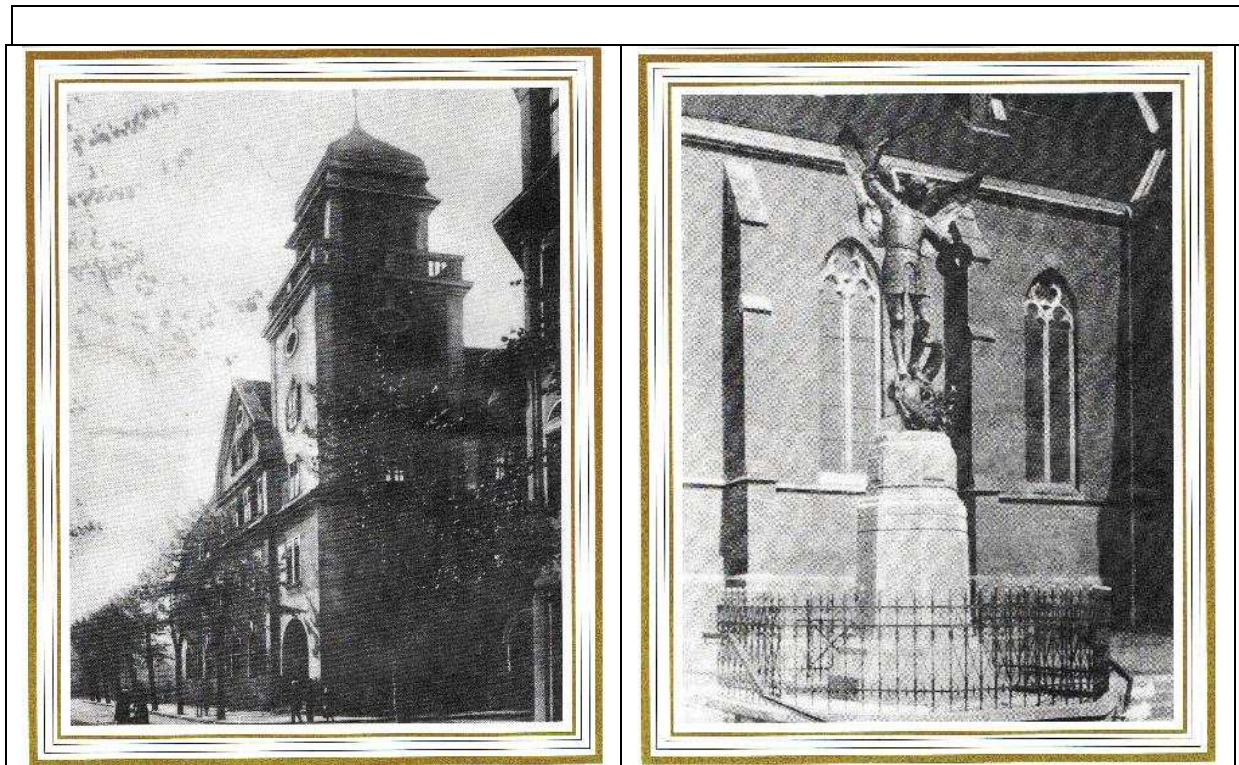
links

Das Gut nordwestlich Lohn wurde im Zuge des Braunkohlenabbaus im „Tagebau Zukunft“ Ende 1975 abgerissen. Der Torturm des alten Rittergutes mit der barocken Haube wurde zuletzt 1716 umgebaut.

Kriegerdenkmal an der Moltkestraße

rechts

Das Kriegerdenkmal vor der evangelischen Dreieinigkeitskirche an der Moltkestraße musste der Straßenverbreiterung weichen. Es wurde 1910 feierlich eingeweiht und trug die Namen der Gefallenen der Kriege 1866, 1870/71 und 1904 in Deutsch-Südwest-Afrika.



Hauptpostamt Rosenallee - Kaiserstraße

links

Das Postamt – 1914/15 erbaut – hat seine Funktion bis heute beibehalten. Es wurde 1930 im Innern mit geringen Veränderungen umgebaut.

St.-Michaels-Statue am Marktplatz

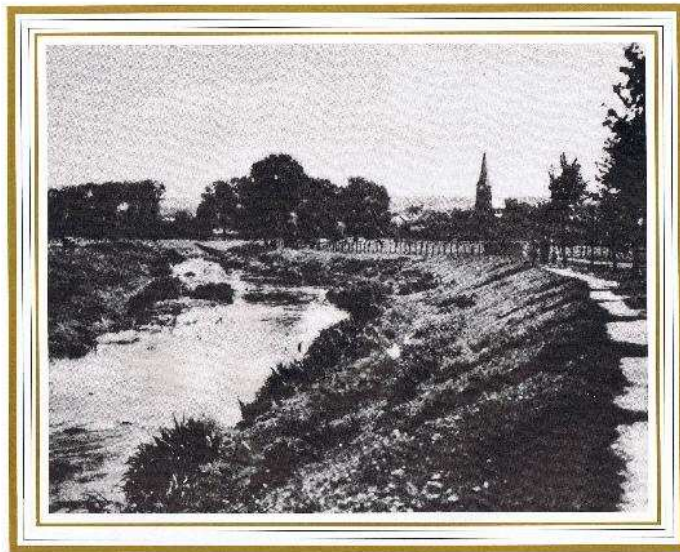
rechts

Die St.-Michaels-Statue stand bis 1943 vor der Pfarrkirche St. Peter und Paul. Die Bronzestatue wurde 1906 errichtet und war eine Zierde des Marktes, bis sie im Zweiten Weltkrieg einer Luftmine zum Opfer fiel.



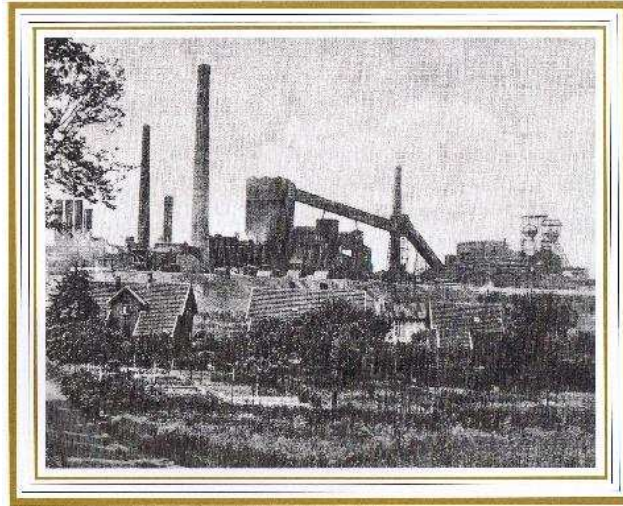
Bachstraße mit Haus Buchacker

Wo heute der Rathausplatz ist, stand bis in die sechziger Jahre das Buchackersche Haus an der Bachstraße.
Wie die Judenstraße, der Knickertsberg und die Mühlenstraße musste die Bachstraße der neuen Indestraße weichen.



Inde mit Nothberger Benden

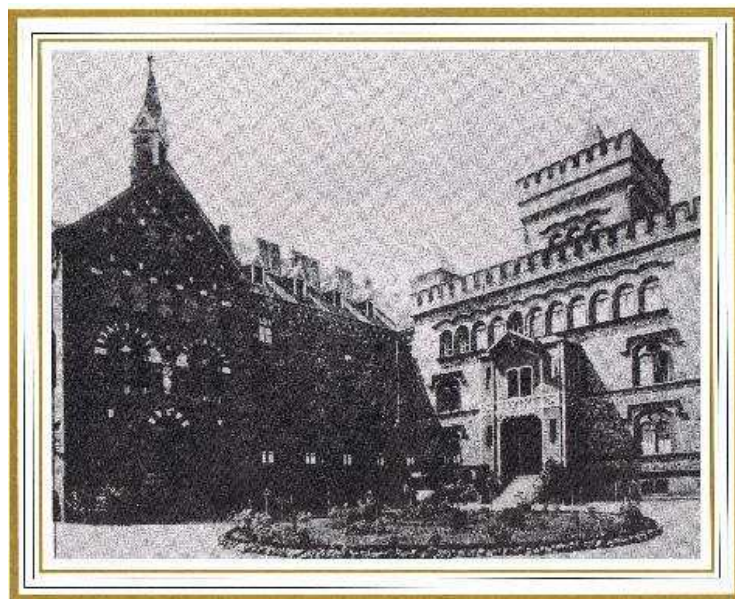
Ein beliebter Spaziergang führte früher entlang dem natürlichen Indebett über die Nothberger Benden zur alten Wallfahrtskirche.
Heute entwickelt sich auf den zugeschütteten Benden ein Gewerbe- und Industriegebiet.



Grube Reserve in Nothberg

Bis 1944 wurde in der Grube „Eschweiler Reserve“ des EBV Steinkohle gefördert.

Mit der Schließung der Zeche infolge Kriegseinwirkung endete die lange Tradition des Eschweiler Steinkohlenbergbaus.



Sankt-Antonius-Hospital

In der 1845 durch Friedrich Englerth wiederaufgebauten Eschweiler Burg entstand 1858 ein Hospital. Der Kernbau wurde im Volksmund „Kaffeemöll“ genannt und mit den übrigen Anbauten 1962-67 abgebrochen, weil ein moderner Krankenhausneubau errichtet wurde.